

Mountainbike 2016: Sport und Spaß im Gelände

von bb - Freitag, 29. Januar 2016

<https://www.pd-f.de/2016/01/29/mountainbike-2016-sport-und-spas-im-gelaende/>



Im Mountainbike-Sport gewinnt der Gedanke des „All Mountain“ auch 2016 weiter an Bedeutung – mit Lösungen, die vielseitig genug sind, um in jedem Gelände Spaß und Sicherheit zu bieten.

Im Zentrum dieses Trends stehen „All-Mountain-Bikes“ wie das neue [Felt „Decree“](#) (ab 2.750 Euro), das mit Federwegen um 140 Millimeter und dem modernen Hinterbau potent genug für die Alpen und effizient genug für die Hausrunde ist.

Der niedersächsische Hersteller [Nicolai](#) erweitert diesen Gedanken bei seinem Klassiker „[Helius](#)“ um ein voll in den Rahmen integriertes [Pinion](#)-Zwölf-Gang-Getriebe samt [Gates-Carbon](#)-Antriebsriemen sowie den Namenszusatz „GPI“ (Rahmen ab 3.649 Euro, Komplettrad ab 6.699 Euro).

[Haibike](#) interpretiert mit seinem „Xduro Dwnhll Pro“ (7.999 Euro) den All-Mountain-Gedanken mit elektrischem Schub neu und stellt ein Rad mit der Geländegängigkeit einer Motocross-Maschine auf die groben Stollen – denn bergauf kann der Motor helfen.

Apropos Stollen: [Schwalbe](#) liefert dem Mountainbiker, der auf jedem Berg zu Hause ist, mit der Neuauflage seines Klassikers „[Fat Albert](#)“ (57,90 Euro) ein Reifenkonzept, das durch verschiedene Profile und Mischungen für Vorder- und Hinterrad die unterschiedlichen Anforderungen an Traktion und Rollwiderstand effizient vereint.

Währenddessen ist der blaue Schlauch „[Evo Tube](#)“ (19,90 Euro) aus demselben Hause einfach mal die bis dato leichtgewichtige Art, die Luft im Reifen zu halten – ganz gleich, ob als Nothelfer für Fahrer schlauchloser Systeme oder als Dauerlösung für die Schlauch-Fraktion.

Je anspruchsvoller die Fahrt durch das Gelände wird, desto wichtiger ist der Schutz des Fahrers. Helme wie der „[Montaro MIPS](#)“ von [Giro](#) (180 Euro) ziehen die schützende Schale großflächig um den Kopf herum und schützen das wertvolle Innere durch die schwedische MIPS-Technologie.

Moderne Protektoren wie das modulare „[Padlock](#)“-System des US-amerikanischen Spezialisten SixSixOne (z. B. Knieschoner ab 74,90 Euro) sind durch viskoelastische Schäume nicht nur bequem, sondern sitzen mittels Druckknöpfen-Verbindung auch sicher und rutschfrei am Körper.

Für sicheres Fahren ist gute Sicht ebenfalls extrem wichtig, weshalb sich die aus dem Skisport bekannten Goggles auch auf dem [Mountainbike](#) durchsetzen. Werden sie wie die Giro „[Blok](#)“ (79,99 Euro) von vornherein passend zum [Helm](#) konzipiert, bilden sie mit diesem eine nahtlose Einheit – ohne Zugluft oder lästiges Verrutschen.

Das neue Klickpedal „[Syzr](#)“ von Speedplay (ab 159,95 Euro) bietet dem Mountainbiker effektive Kraftübertragung und zuverlässige Funktion auch im hartnäckigsten Dreck.

Für diejenigen Mountainbiker, die konsequent auf Plattformpedale setzen, bringt [Vaude](#) 2016 mit der Schuhreihe „[Moab](#)“ (ab 120 Euro) seinen ersten speziell für Anwendung ohne Klick designten Bike-Schuh auf den Markt.

Ist der All-Mountain-Biker wieder zu Hause angekommen, dient der „[Pro Mountainbike Stand](#)“ der US-Firma Scorpion (109 Euro) gleichermaßen als stilvoller Abstellplatz wie als handlicher Montageständer.

Wenn am Handling des All-Mountain-Bikes noch Wünsche offen bleiben, hilft [Sram](#) mit seiner „[Bottomless-Token](#)“-Technologie (Tokens ab 3,99 Euro pro Stück), das Fahrwerk auf garantiert jedes Gelände perfekt abzustimmen – und das vor allem kinderleicht zum Selbermachen.

[Express-Bildauswahl \(14 Bilder\)](#)

[Erweiterte Bildauswahl zum Thema \(58 Bilder\)](#)

[Hier finden Sie die gesamte Pressemappe Fahrradfrühling 2016](#)

Passendes Bildmaterial

